

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

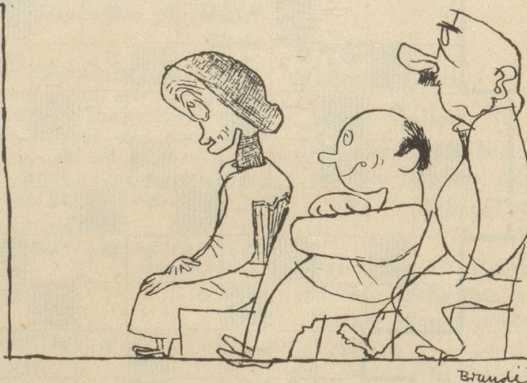
Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Freie Diskussion mit Souffleur

in der Kommunistischen Partei Zürich



So, so!

Alte Katzenfreundin: «Wenn ich noch heiraten sollte, müsste ich einen Mann bekommen, der die Tiere mehr liebt als die Menschen! Nur dann habe ich die Gewissheit, dass er immer zu Hause bleibt und keine Seitensprünge macht.»

Kaka

(... i glob die isch uf dr Seelewanderig!
Der Setzer.)

Kauft

Schweizerware

«Hänn Sie Gomser Chäs?»

«Es tuet mir leid!»

«Dänn gänd Sie mir es halbs Pfund Areneberger!»

«Dä hämmer au nüd!»

«Ja, dänn nimm i halt e chli Gre-yerzer!»

«Es tuet mer wüerkli leid, i ver-
schaufe kei Usländer, mir füehret nur
eusi gueti Schyzer-Chäs!»

Hausi

Militärisches

(bei der sanitarischen Untersuchung)

Arzt zum Rekrut: «Tünd Sie
huschte!»

Rekrut: «Nei, Herr Dokter.»

Arzt: «Hustet Sie!»

Rekrut: «Nei, Herr Dokter.»

Arzt: «Sie sölle huschte!»

Rekrut: «Jä so!»

Kaden

Die Buchung

Bureaufräulein weist dem Patron eine Sammeliste der Heilsarmee vor. Letzterer erteilt den Auftrag, Fr. 3.— unter «Ungenannt» zu zeichnen und den Betrag im Kassabuch zu notieren.

Die Fräulein besorgt dies, indem sie im Kassabuch unter Ausgaben wortgetreu einträgt:

«Ungenannt Fr. 3.—.»

frott

Sitten der Völker

Im Sternen zu Öpflikon war Kränzchen. Es war auch ein Gast von auswärts da, und als der gegen Morgen in der Garderobe seinen Hut holen will, ist dieser nicht mehr zu finden. «Was isches dänn für en Huet gsi?» fragt die Garderobefrau. «En neue, schwarze!» «Jäää, bin Eus sind di neue Hüet immer scho vor de Zwölfe furt!»

Drahau

Frohe Stunden in Zürich in der Börse-Bar

Stimmung! Attraktionen!

Am 1. und 16. jeden Monats Programmwechsel

Flawil Hotel Rössli

Beim Fachmann essen Sie vorzüglich! Für den Kenner ein gutes Glas Wartauer! Tel. 3.

Hans Gauer-Rechsteiner.